



- Mailänder Dom
- Markt in Florenz
- Eisenbahnmuseum von Pietrarsa

Auf der Schiene durch Italien 15-Tage-Studienreise



Italien hat die moderne Urbanität hervorgebracht. Jede Stadt ist ein kleiner Kosmos für sich. Ich freue mich darauf, Ihnen per Bahn all die Schätze zu zeigen, die die italienischen Städte zu bieten haben. Ohne Stress von Milano bis nach Napoli. Und immer mittendrin im Alltagsleben der Menschen. Bellissimo! Ihr Klaus Jeska

Wer kennt es nicht, das Hupen, das Gestikulieren aus den Autos und Bussen heraus, die so treffend das südländische Temperament widerspiegeln. Wir winken an dieser Stelle zurück, wenn wir auf der Schiene den Stiefel von Mailand bis Neapel erkunden. Schnell, ohne Stau und nachhaltig besuchen wir die wunderbaren Metropolen Italiens. Nur so gelingt es uns, eine Reise zu unternehmen, die man zu Recht als „Grandtour der großen Kunst“ bezeichnen darf. Und wir sind uns ganz sicher: Unser bekanntester Italienreisender hätte sich auch für diese Lösung entschieden, wenn er seine „Italienische Reise“ nur etwas später unternommen hätte!

1. Tag: Anreise nach Mailand

Wir fliegen über die Alpen nach Mailand und Sie erreichen mit dem Malpensa-Express das Stadtzentrum. Vor dem Abendessen gehen wir gemeinsam zum Hauptbahnhof mit seinen gigantischen Ausmaßen, die eher an einen alten Palast aus dem Orient erinnern. Er weist nachdrücklich auf die Bedeutung der Eisenbahn für das Land hin. (A)

2. Tag: Mailand – Rivalin Roms

Milano Centrale – der Hauptbahnhof beansprucht schon rein optisch eine besondere Rolle in der Stadt. Der Kno-

tenpunkt für Bus, Bahn und Metrolinien ist eminent wichtig für die Stadt und den Verkehr, um die Straßen passierbar zu halten. Von dort aus beginnen wir unseren Stadtrundgang und bestaunen ein weiteres Monument Mailänder Architektur: den Dom. Die filigrane Fassade lässt auf ein ähnliches Inneres hoffen – lassen wir uns überraschen! Wir spazieren durch die Stadt zur Galleria Vittorio Emanuele. Die elegante Einkaufspassage ist viel mehr als eine Shopping-Mall: Stuck, Fresken und teure Geschäfte vereinen sich hier. Nur wenige Schritte weiter und

wir stehen vor dem Opernhaus aus dem 18. Jahrhundert – dem Teatro della Scala – weltbekannt und einzigartig. Die Galerie und das Opernhaus sollten gemeinsam die Bedeutung der Stadt gegenüber dem „alten Rom“ hervorheben. (F)

3. Tag: Von Hochschulen und der hohen Kunst

Nach dem Frühstück brechen wir auf zum Bahnhof und fahren vorbei am Gardasee in die Universitätsstadt Padua. Sie ist eine der ältesten Städte Italiens, und seit dem 13. Jahrhundert prägen Universität,

Professoren, Studenten, Intellektuelle und solche, die es einmal werden wollen, das Stadtbild. Ihr Treffpunkt ist seit eh und je das Café Pedrocchi, einmal das größte Kaffeehaus Europas. Mischen wir uns unter das gelehrte Volk und hören wir, was sie zu sagen haben. Dann statten wir der Basilica di Sant'Antonio einen Besuch ab und hören an seinem Grab die Geschichten und Legenden über den Heiligen Antonius von Padua. Im Anschluss beeindruckt uns Giotto's wunderbare Fresken in der bemerkenswerten Cappella degli Scrovegni. Wir bleiben für zwei Nächte in der Stadt. 250 km (F, A)

4. Tag: Einmaliges Venedig

Nur eine kurze Fahrt und wir erreichen die Lagunenstadt Venedig. Vom hiesigen Bahnhof aus geht es über eine (erste) Brücke in die Stadt. Ob Rialto, ob Seufzerbrücke, viele weitere Brücken werden wir heute bestaunen und überqueren. Das Auge weiß spätestens am Markusplatz gar nicht, wo es zuerst hinblicken soll, so eng stehen die Schätze der Stadt mit dem Dogenpalast und dem Markusdom. Die Rückfahrt zum Bahnhof erleben wir dann im Linienboot der Stadt – dem Vaporetto – bevor es mit der Bahn zurück nach Padua geht. 90 km (F)

5. Tag: Von Stadt und Land: Verona und der Gardasee

Ganz in Ruhe machen wir uns nach dem Frühstück auf nach Verona und erreichen zunächst unser Hotel. Anschließend fahren wir mit dem Regionalzug an den Gardasee. Wir erreichen das Südufer und steigen in Peschiera aus. Nach einem Spaziergang durch das ehemalige Fischerdorf steigen wir auf ein Boot und blicken vom Wasser aus auf den beliebtesten Badesees Norditaliens und die hohen Berge, die das Nordufer umgeben. Nach einem gemütlichen Tag fahren wir im Laufe des Nachmittags zurück nach Verona, wo wir den Tag ausklingen lassen. 60 km (F, A)

6. Tag: Verona: Stadt der Dichtung und Musik

Verona und Verdi – das gehört fest zusammen. Wir besuchen das antike Theater, in dem jeden Sommer die Opernfestspiele stattfinden, und bewundern die Paläste, die die Piazza dei Signori säumen. Vor dem Dante-Denkmal mitten auf dem Platz erinnern wir uns an den größten italienischen Dichter und seine „Göttliche Komödie“. Natürlich begeben wir uns auch auf die Suche nach Spuren der unglücklichen Liebe zwischen Romeo und Julia und stehen schließlich vor dem Haus der Capulettis und sehen den berühmten Balkon der Julia. (F)

7. Tag: Von Verona in die Toskana

Unsere Fahrt führt uns in die Hauptstadt der Toskana, nach Florenz. Auch hier sehen wir uns den Bahnhof Santa Maria Novella genauer an. Danach ist es nicht weit hinüber in das Viertel San Lorenzo, wo wir den Markt besuchen. Die Vielfalt der kulinarischen Spezialitäten sucht ihresgleichen. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf die ausführliche Besichtigung der Stadt am kommenden Tag ein. 240 km (F, A)

8. Tag: Florenz: Hauptstadt der Renaissance

Wir starten mit der Kirche von Santa Maria Novella. Sie ist ein Fest für die Sinne mit Werken von Giotto und Ghirlandaio. Weiter geht es kreuz und quer durch die Stadt, die glücklicherweise zum Großteil Fußgängerzone geworden ist, bis hin zum Dom mit dem davor stehenden Baptisterium. An der Piazza della Repubblica befindet sich das Künstlercafé Le Giubbe Rosse, das eine langjährige Tradition als Treffpunkt für Schriftsteller und Literaten pflegt. Und so erreichen wir schließlich auch den Ponte Vecchio – die alte Brücke der Goldschmiede. Das und noch viel mehr erwartet uns in Florenz. (F, A)

9. Tag: Pisa und Lucca: Pracht des Mittelalters

Ein schiefer Turm und die architektonischen Wunder an der „Piazza dei Miracoli“. Hier der Dom, dort das Baptisterium mit den feinen Arbeiten der Pisanos und im Hintergrund der Geheimtipp, den viele übersehen: der Camposanto des 13. Jahrhunderts. Jenseits des Platzes des Wunders zeigt Pisa ein anderes Gesicht. Eine authentische und studentische Stadt mit vielen kleinen Plätzen, Bars und Cafés gilt es zu entdecken. Dann Lucca: Die Römer gründeten eine Altstadt, mit allem, was sie für wichtig hielten. Das alte Amphitheater weist heute noch den Grundriss einer der schönsten Platzanlagen der Toskana auf. Und als im hohen Mittelalter Lucca blühte, der Dom und Kirchen wie San Frediano und San Michele gebaut wurden, hatte die Stadt ein sicheres Fundament und heute noch eine fast komplett intakte Stadtmauer. 190 km (F)

10. Tag: Von Florenz nach Rom: die beiden wichtigsten Kunststädte der Welt

„Alle Wege führen nach Rom“ – so auch unserer! Gegen Mittag erreichen wir die „Ewige Stadt“ und bringen auch hier zunächst unser Gepäck zum Hotel. Wir kehren zurück zum gewaltigen Kopfbahnhof Termini und widmen uns dem Bau, der Umgebung und der Bedeutung

des größten italienischen Bahnhofes. Anschließend besuchen wir eine der vier Papstbasiliken, Santa Maria Maggiore, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Abschließend schauen wir, was uns Michelangelos Moses in San Pietro in Vincoli sagen möchte. Ein gemeinsames Abendessen beschließt den Tag. 280 km (F, A)

11. Tag: Ewiges Rom

In Rom sind wir überwältigt von der ungeheuren Menge an Schätzen, die uns erwarten. Fantastische Kirchen, beeindruckende Plätze, gigantische Brunnen wie der Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe. Der Blick vom Kapitol auf das antike Forum Romanum zeigt uns die Anfänge der Stadt und am Colosseum stehen wir an der größten Arena für Kampf und Spiele der Antike. Aber Rom bietet noch so viel mehr, lassen wir uns überraschen. (F, A)

12. Tag: Der Vatikanstaat

Rom ohne den Vatikan – undenkbar. Wir haben heute den Besuch des Vatikans geplant. Was verbirgt sich hinter dem Staat in der Stadt? Wir schauen nach. Der Vatikan hat seinen eigenen päpstlichen Bahnhof, den wir uns selbstverständlich ansehen. Wir hören, wer hier noch fährt und wohin. Nachdem wir nun bestens auf den Besuch im Vatikan vorbereitet sind, betreten wir am Nachmittag den Petersdoms. Eine Empfehlung: Verbringen Sie den Abend im stimmungsvollen Viertel Trastevere. (F)

13. Tag: Von Rom nach Neapel

Bella Napoli! Auch hier kommen wir zentral an, und uns fällt sofort ein völlig neu gestalteter Vorplatz auf. Ein kurzer Gang zum Hotel und schon geht es los. Nach einer ausführlichen Runde am Bahnhof stehen wir vor dem Opernhaus San Carlo, das lange zu den angesehensten Opernhäusern Italiens zählte. Auch Neapel verfügt über eine bekannte Einkaufsgalerie, die Galleria Umberto. Einzigartig ist sicher die Gasse der Krippenbauer von Neapel. Ein Gang zur Basilika Santa Chiara beendet den Rundgang. 220 km (F)

14. Tag: Eisenbahngeschichte und Pompeji

Zum Abschluss der Reise besuchen wir das italienische Eisenbahnmuseum von Pietrarsa am Rande Neapels. Wir tauchen ein in die Geschichte und bestaunen die Lokomotiven der Vergangenheit. Sie stehen nicht nur für die Technik zwischen Einst und Jetzt, sondern ebenso für die gesellschaftliche Entwicklung des Landes. Und zum Abschluss Pompeji. Nichts

anderes könnte diese Reise der absoluten Höhepunkte der Weltkunst beschließen als das singuläre Pompeji. Einfach „ohne Worte“. 60 km (F, A)

15. Tag: Rückreise nach Deutschland

Arrivederci Italia! Mit reichlich neuen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck fliegen Sie von Neapel zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Auf der Schiene durch Italien

15-Tage-Studienreise ab € 3.595 / ab € 3.445*

Termine und Preise 2025 in €

ST 235T090

Ihre Hotels

| Termine/Saison | LH | E | DB2 | Teilnehmer | Ort | Nächte/Hotel | Landeskat. |
|---|-------|-------|-------|------------|---------|----------------------------|------------|
| 13.09.-27.09.25 K | 3.895 | 3.545 | 3.695 | min 6 | Mailand | 2 Ibis | ★★★★ |
| 11.10.-25.10.25 K | 3.795 | 3.445 | 3.595 | min 6 | Padua | 2 Grand'Italia | ★★★★ |
| Pro Person im Doppelzimmer inklusive Bahnreise ab/bis München. | | | | | Verona | 2 Maxim | ★★★★☆ |
| Die Angabe "Teilnehmer" (in der Tabelle ganz rechts) gibt an, wie viele Gäste mindestens gebraucht werden, damit die Reise garantiert durchgeführt wird. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, kann die Reise nicht stattfinden. | | | | | Florenz | 3 Grand Hotel Mediterraneo | ★★★★ |
| K Bei diesen Reisetagen handelt es sich um Kleingruppenreisen. | | | | | Rom | 3 Milani | ★★★★ |
| | | | | | Neapel | 2 Real Orto Botanico | ★★★★ |

* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle

Weitere Informationen

Da die Strecken auf dieser Reise ausschließlich mit der Bahn zurückgelegt werden, empfehlen wir Ihnen die Mitnahme von nur je einem Gepäck- bzw. Handgepäckstück pro Person. Darüber hinaus sollte Ihr Hauptgepäck rollbar sein.

Aufpreis Einzelzimmer in €

EZ

13.09.-11.10.25 990

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise/Ausflüge mit der italienischen Eisenbahn
- Bootsfahrt auf dem Gardasee
- 14 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) inkl. lokale Steuern
- 14x Frühstück, 8x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten München – Mailand und Neapel – München in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung München – Mailand und Neapel – München*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse *
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Mailand/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Malpensa-Express vom Flughafen Mailand ins Stadtzentrum*
- Transfer am Abreisetag*

* bei Eigenreise nicht inklusive

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Universitätsstadt Padua
- Lagunenstadt Venedig
- Stadtrundgänge in Verona und Florenz
- Petersdom in Vatikan
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl